

## Die Personen und ihre Darsteller

Abby Brewster	Petra Kelz
Martha Brewster	Klaudia Gollner
Teddy Brewster	Thomas Weinhappl
Mortimer Brewster	Jörg Zazworka
Jonathan Brewster	Peter Gollner
Dr. Einstein	Bernhard Schmidt
Elaine Harper	Sarah Kugler
Dr. Harper	Bernhard Schmidt
Officer Brophy	Karin Huditz
Mr. Gibbs	Andreas Weizer
Captain Rooney	Andreas Weizer

Klavier	Gudrun Topf
Bühnenbild	Karin Huditz Sarah Kugler Thomas Weinhappl
Licht	Alexander Gollner
Plakat, Facebook	Karin Huditz
Internet, Video	Walther Nagler
Programmheft	Petra Kelz
Organisation	Lara Meier
Kassa	Alexandra Fürst
Regieassistentz	Sarah Kugler

Regie und Gesamtleitung	Ulrike Zazworka
-------------------------	-----------------

### Wir danken

„Die Bühne Loipersdorf“ für die Türen [www.buehne-loipersdorf.at](http://www.buehne-loipersdorf.at)  
 Schauspielgruppe Feldkirchen für die Kiste [www.ssgf.at](http://www.ssgf.at)  
 Cabaret Sauvignon für Mr. Hoskins/Mr. Spenalzo

Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.theatermariahilf.at](http://www.theatermariahilf.at)

[www.facebook.com/Theater-Mariahilf](https://www.facebook.com/Theater-Mariahilf)



THEATER MARIAHILF

# ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

von Joseph Kesselring



**Bearbeitung: Helge Seidel**

Originalrechteinhaber: S. Fischer Verlag, Frankfurt

Amateurrechte: Deutscher Theaterverlag GmbH, Weinheim

## Arsen und Spitzenhäubchen (Arsenic and Old Lace)

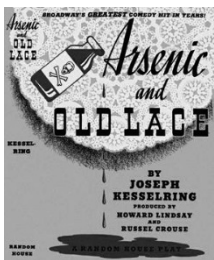
Komödie in drei Akten

Uraufführung am 10. Januar 1941 in New York City

Mortimer: „Weißt du, der Wahnsinn war immer in unserer Familie - aber jetzt galoppiert er geradezu.“

Den Grundstein für den Siegeszug von *Arsen und Spitzenhäubchen* legte Joseph Kesselring, als er das ursprünglich als Drama geplante *Bodies in Our Cellar* an die Drehbuchautoren Howard Lindsay und Russel Crouse schickte. Diese erkannten das Potenzial des Stücks als schwarze Komödie und schlossen einen Vertrag mit Kesselring ab.

Das Stück feierte am 10. Januar 1941 am Broadway Premiere und wurde sofort zum Erfolg. In New York wurde es in dreieinhalb Jahren 1444 Mal aufgeführt. Die Vorstellungen waren stets ausverkauft, ähnlich in London, wo es 1337 Mal gespielt wurde.



Doch der enorme Erfolg – und die damit verbundene lange Spieldauer – kam für alle Beteiligten überraschend, was sich auch auf die gleichnamige Verfilmung auswirkte: Bereits 1941 hatten Julius und Philip Epstein das Stück für das Kino adaptiert. Frank Capra wurde von den Produzenten Warner Bros. als Regisseur verpflichtet. Capra hielt sich bei dieser für ihn eher untypischen Komödie weitgehend an die literarische Vorlage und drehte den Film mit sehr kleinem Budget in Höhe von 400.000 Dollar. Doch die Produzenten hatten sich vertraglich verpflichtet, mit dem Filmstart zu warten, bis das Stück am Broadway abgespielt war. So musste der fertige Film drei Jahre zurückgehalten werden, bis er 1944 schließlich in die US-amerikanischen Kinos kam.

Die Rolle des Mortimer Brewster übernahm Cary Grant, der angeblich seine Gage von 100.000 Dollar an den U.S. War Relief Fund spendete. Martha und Abby Brewster sowie Teddy Brewster wurden von denselben Schauspielern wie in der Inszenierung am Broadway gespielt. Die Schauspieler waren nur acht Wochen vom Broadway freigestellt, weswegen der Film binnen zweier Monate abgedreht werden musste. Wegen der verzögerten Erscheinung konnte der Film nicht für einen Academy Award in Betracht gezogen werden.

## Über uns

„Theater Mariahilf“ fühlt sich der klassischen Komödie und der niveauvollen Unterhaltung verpflichtet - schon seit der Gründung 1988. Seit 2007 zeichnet für Regie und Gesamtleitung Ulrike Zazworka verantwortlich.



## Joseph Kesselring

(geb. 21. Juli 1902 in New York City,  
gest. 5. November 1967 in Kingston, NY)



Joseph Kesselring wurde als Sohn deutschstämmiger Eltern in New York City geboren. Von 1922 bis 1924 war er Professor für Musik am Bethel College in North Newton, Kansas, und danach von 1925 bis 1926 musikalischer Leiter und Direktor eines Amateurtheaters in Niagara Falls, New York. Anschließend betätigte er sich als Schauspieler, Autor und Regisseur verschiedener Unterhaltungsstücke und als Verfasser von Kurzgeschichten und Gedichten.

Ab 1933 verdiente er endgültig als freiberuflicher Autor und Bühnenschriftsteller sein Brot. In diesem Jahr heiratete Kesselring in New York die Pianistin Charlotte Elsheimer.

1939 schrieb Kesselring das Theaterstück *Arsen und Spitzenhäubchen*. Das Stück erwies sich als Kesselrings einziger Erfolg unter seinen insgesamt zwölf Stücken und brachte ihm unerwarteten Reichtum ein.

Joseph Kesselring starb am 5. November 1967 in Kingston im Bundesstaat New York. Postum erschien 1973 seine in Versform abgefasste Autobiographie.

Zu Ehren Kesselrings vergibt der National Arts Club seit 1980 jährlich den von seiner Witwe Charlotte gestifteten „Joseph Kesselring Prize“ für etablierte und aufstrebende Dramatiker.



### Arsenik (umgangssprachlich Arsen genannt)

Arsen-Sauerstoff-Verbindung, geruch- und geschmackloses weißes Pulver.

Hat von der Spätantike bis ins 19. Jahrhundert wahrscheinlich mehr Tote gefordert als jedes andere Gift, seit der Entwicklung der Marsh'schen Probe zum Nachweis (1836) ging die Zahl der Arsenmorde drastisch zurück.

Arsen zählt nicht nur zu den effektivsten Giften, es galt jahrhundertlang auch als Anti-Ageing-, Doping- und Rauschmittel.

### Strychnin

Ist ein Alkaloid aus dem Samen des Brechnussbaumes. Bekannt ist es unter anderem als Rattengift.

### Zyankali (Kaliumcyanid)

Kaliumsalz der Blausäure, sehr beliebt bei Spionen.

Quellen: de.wikipedia.org, Kammerspiele der Josefstadt, derstandard.at, focus.de